

WALTHER BAUERSFELD

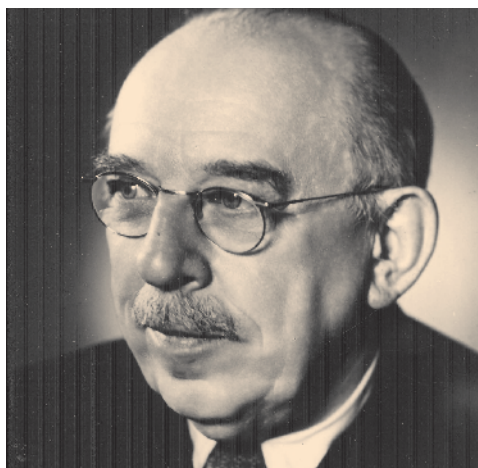
Die Namen mancher Heidenheimer Bürger sind nicht Schall und Rauch. Wegen ihrer großen Verdienste wurden Plätze, Straßen oder Gebäude nach ihnen benannt. Doch nicht nur jüngere Einwohner fragen sich manchmal, welche Persönlichkeit steckt eigentlich hinter dem Namen und welche Rolle spielte sie in unserer Stadt?

Drei Stichstraßen führen vom Waldfriedhof Richtung Süden. Die mittlere ist die Walther-Bauersfeld-Straße, benannt nach einem bedeutenden Naturwissenschaftler und Techniker, der zwar nicht in Heidenheim geboren ist, hier jedoch seinen Lebensabend verbracht hat.

Walther Bauersfeld erblickte am 23. Januar 1879 in Berlin das Licht der Welt. Schon während der Schulzeit zeigte sich seine überdurchschnittliche Begabung, 1897 verließ er das Berliner Sophien-Realgymnasium als bester seiner Klasse. Anschließend studierte Walther Bauersfeld Maschinenbau an der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg und absolvierte in den Semesterferien zudem eine Lokomotivführer-Ausbildung. 1903 wurde er Diplom-Ingenieur, erhielt eine Assistentenstelle für Maschinenelemente und promovierte bereits nach zwei Jahren mit der Dissertation „Über die automatische Regulierung der Turbinen“.

Von 1905 bis 1907 war Dr. Ing. Walther Bauersfeld als Konstrukteur bei Zeiss in Jena tätig. Ab dem 1. April 1908 – nach einer kurzen Gastrolle in der Luftfahrtforschung – gehörte er über 50 Jahre lang zur Geschäftsleitung. Als Leiter der Konstruktionsbüros prägte er die Entwicklung der Feinwerktechnik während eines halben Jahrhunderts. Von 126 patentierten Erfindungen, die allein oder teilweise auf Bauersfeld zurückgehen, ist das Projektionsplanetarium seine bekannteste Leistung geworden. Im Sommer 1923 konnte Bauersfeld das erste, für das Deutsche Museum bestimmte Zeiss-Projektionsplanetarium in der eigens hierfür gebauten, freitragenden Kuppel auf dem Fabrikdach in Jena vorführen. Es übertraf alle Erwartungen und weckte Interesse in aller Welt. Ebenfalls über die Welt verbreitet hat sich die Schalenbauweise, die Bauersfeld in Zusammenarbeit mit der Baufirma Dywidag für freitragende Kuppeln und Dächer erfunden hatte.

Bauersfeld war aber nicht nur ein herausragender Wissenschaftler, sondern auch eine beliebte soziale Persönlichkeit. Des weiteren



war er ungewöhnlich musisch: Er malte und spielte hervorragend Klavier.

Am 24. Juni 1945 wurde Bauersfeld mit 80 führenden Mitarbeitern der Zeiss-Werke von den amerikanischen Besatzungstruppen nach Heidenheim gebracht. Monatelange Vernehmungen zeigten, dass die Amerikaner nur am Stand der Wissenschaft interessiert waren. Dennoch war Bauersfeld nach der Demontage und Enteignung der Zeiss-Werke in Jena überzeugt, dass „Zeiss wieder aufstehen wird wie ein Phönix aus der Asche“. Im Februar 1946 erhielt die kleine Zeiss-Gruppe, die sich unter dem Vorsitz Bauersfelds gebildet hatte, die Genehmigung für einen Reparaturbetrieb. Nach erfolgreichem Start wurden die Zeiss-Opton Optische Werke Oberkochen GmbH gegründet und Walther Bauersfeld als Geschäftsleiter eingesetzt. Bereits 1954 konnten der Neuaufbau der Werke und die Existenzsicherung der Carl-Zeiss-Stiftung gefeiert werden.

Prof. Dr. Walther Bauersfeld verstarb am 28. Oktober 1959. Sein Lebenswerk wurde durch viele Auszeichnungen gewürdigt. Und dankbare Astronomen benannten sogar den Planetoiden „Bauersfelda“ nach ihm.

Drei tolle Sommerangebote für Freunde guter Weine

Das Erste

Ein leichter, spritziger Weißwein aus der Gascogne – Colombelle 2007 – mit nur 11,5° Alkohol. DER perfekte Sommerwein für Terrasse, Salat und Fisch

nur € 5,00



Das Zweite

En La Tradition Rosé. Nach wahrlich bester französischer Rosé-Tradition entsteht hier ein fruchtig-trockener Rosé, der leicht und beschwingt daherkommt, aber auch ein Stück Fleisch vom Grill verträgt

nur € 6,20



Das Dritte

Besuchen Sie unsere Sommerweinprobe. Probieren Sie kostenlos Weiß-, Rot- und Rosé-Weine in unserem kühlen Warenlager: Freitag, den 4. Juli, von 15 bis 19 Uhr und Samstag, den 5. Juli, von 10 bis 14 Uhr

Für € 2,50 servieren wir Ihnen Thunfischsandwichs – zubereitet von Hélène Prudon



Elma Wiesner und Rainer Fredrich würden sich freuen, Sie bei Bühr-Weine in der Schlossstraße beraten zu dürfen.

Alle Teile unseres Sortiments sind ab sofort auch bequem über unseren neuen Internet-Shop von zu Hause zu beschaffen:

buehr-weine.de



Bühr-Weine

Weinhandlung seit 1894